

Integrationsbudget

<u>Zuständigkeit</u>	<u>Projekt / Leistung</u>	<u>Finanzierungsbedarf</u>	<u>Zeitraum</u>	<u>Beschreibung der Maßnahme, Erörterungen</u>
Kommunales Integrationszentrum				
	1 Ausfinanzierung von Maßnahmen aus dem Bereich Sprachbildung Sekundarstufe I und II/Demokratiebildung	33.356,00 €	2023	Der SGA hat am 08.02.2023 beschlossen, mehrere bis einschließlich 2022 aus dem Integrationsbudget finanzierten Maßnahmen aus kommunalen Haushaltsmitteln zu verstetigen (Drucksachenummer: 5307/2020-2025). Die kommunalen Mittel reichten jedoch nicht aus, um den gesamten Bedarf aller Maßnahmen decken zu können. Um Angebote nicht vollständig streichen zu müssen, erfolgte eine lineare Kürzung der Förderung bei allen Angeboten um 31%. Mit Hilfe des Integrationsbudgets kann der Bedarf der Projekte nun voll gedeckt werden.
	2 Im Rahmen der Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus findet eine große Aktion auf dem Kesselbrink statt.	10.000,00 €	2023	Die Mittel werden für die Aktion auf dem Kesselbrink am 04.06.2023 "NO RACISM FESTIVAL" von 15.00 - 22.00 Uhr benötigt.
	3 Teilweise Kostenübernahme des Projektes 10+1 Bäume (Stele)	30.000,00 €	2023/2024	Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld zur Beteiligung an der Kampagne "10 + 1 Bäume für die Opfer rassistischen Terrors" am 30.09.2020; - Einbezug der 10 Stadtbezirke in die Schaffung der Erinnerungsorte; Pflanzung der Bäume und Gestaltung der Baumumgebung als Erinnerungsort
	4 Begleitveranstaltungen zur Gastarbeiterausstellung	10.000,00 €	2023	Das entspricht dem Antrag des Integrationsrates vom 30.11.22: 8.000 EUR für Veranstaltungen im Begleitprogramm, 2.000 EUR für eine gezielte Social Media Kampagne in den Muttersprachen der Staaten der Anwerbeabkommen.
	5 Rucksack Schule	12.900,00 €	01.07.23 - 30.06.26	Rucksack Schule ist ein Programm zur Förderung der Mehrsprachigkeit und der bildungssprachlichen Kompetenzen unter Einbindung der Eltern und Förderung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaften. Eingebunden ist dieses Programm in das "Bielefelder Viadukt". Um das Angebot bis 2026 und damit längerfristig zu sichern, wird ein Betrag von maximal 12.900 EUR benötigt.
	6 1. OWL Afrofestival (Veranstalter: Afrika Wakati e.V.)	10.000,00 €	2023	Das 1. OWL Afrofestival liefert einen kulturellen Impuls für die Region Ostwestfalen Lippe und hat als Gastland Burkina Faso. Das OWL Afrofestival setzt sich aus zwei Kernelementen zusammen, der Aktionswoche zum Schwerpunktthema „Ökologischer Landbau und fairer Handel“ mit Stationen in insgesamt fünf ostwestfälischen Kommunen sowie dem Festival Event am 02.09.23 auf den Rochdale Barracks in Bielefeld. Das Festival-Event zielt darauf ab, der bis dato eher unterrepräsentierten afrikanischen Kunst & Kultur eine Plattform zu bieten. Der Festivaltag mit Musik, Tanz, Kulturprogramm, Ständen etc. schafft einen niedrigschwelligen Zugang zu afrikanischer Kunst & Kulturen, ermöglicht interkulturelle Teilhabe, Begegnung und Miteinander. Erwartet werden 1.500 Besucher*innen. Mit 10.000 EUR beteiligt sich die Stadt Bielefeld zur Hälfte an den nach Berücksichtigung von Zuschüssen/Förderungen offenen Kosten zur Durchführung des Festivals. Afrika Wakati e.V., gegründet 2021, sieht seine Kernaufgabe darin, den gesellschaftlichen Zusammenhalt unter Berücksichtigung der afrikanischen Community und ihrer Kultur zu fördern.
Amt für soziale Leistungen - Sozialamt				
	7 Koordinationsstelle für das Willkommensbüro (Amt für soziale Leistungen - Sozialamt und Diakonie für Bielefeld)	75.000,00 €	01.01.24 - 31.12.24	Seit der Eröffnung des Willkommensbüros im März 2022 ist deutlich geworden, wie wichtig eine niedrigschwellige (Erst-)Anlaufstelle für nach Bielefeld zugewanderte / zugezogene Menschen ist. Die Lotsenfunktion der Einrichtung und die passgenaue Information und Beratung hat den Menschen das Ankommen in der neuen Heimat erheblich erleichtert und hat damit den Grundstein für einen gelingenden Integrationsprozess gelegt. Dabei hat das erste Jahr gezeigt, dass die Qualitätsentwicklung und -sicherung des Angebotes einer regelmäßigen Abstimmung der im Beratungsalltag involvierten Fachkräfte der freien Träger und des Sozialamtes und damit einer koordinierenden Stelle bedarf. Diese sichert die Kontinuität im Beratungsalltag und ermöglicht die notwendige Vernetzung mit externen Akteuren.
	8 Sprachkurse /-cafés für aus der Ukraine geflüchtete Menschen an den Standorten Heepen und Stieghorst (Trägerschaft noch offen)	60.000,00 €	01.07.23 - 31.12.24	Bei dieser Maßnahme soll es darum gehen, ergänzend zu BAMF-Sprachkursen niedrigschwellige Sprachgelegenheiten zu schaffen. In den beiden BImA-Quartieren sollen Sprachtreffs/-cafe die Möglichkeit bieten, das Gelernte zu vertiefen und so den Lernfortschritt zu unterstützen.

	9	Quartiersmanagement in den Bezirken Heepen und Stieghorst (Stiftung Solidarität/AWO Kreisverband Bielefeld/Sozialdienst katholischer Frauen)	290.000,00 €	01.01.24 - 31.12.24	In den BImA-Quartieren Heepen und Stieghorst sind einige hundert Menschen zugezogen. Die Integration in das Quartier und die Gestaltung des Zusammenlebens werden durch das Quartiersmanagement intensiv begleitet. Dieser Prozess muss auch über 2023 fortgeführt werden, zumal absehbar ist, dass die Nutzung der BImA-Häuser vor dem Hintergrund des angespannten Wohnungsmarkts längerfristig erforderlich sein wird.
	10	Kooperationsprojekt Kultursensible Altenhilfe und Pflege (Bielefelder Netzwerk der Migrantenorganisationen - BiNeMo)	40.000,00 €	01.01.24 - 31.12.24	Das Projekt „Guter Lebensabend NRW“ wird in Bielefeld gemeinsam vom Sozialamt und BiNeMo, dem Bielefelder Netzwerk der Migrantenorganisationen im Stadtteil Sieker umgesetzt. Es ist zielführend und von daher geplant, das Projekt auf weitere Stadtteile zu übertragen. Die weitere Zusammenarbeit mit BiNeMo ist ein wichtiger Türöffner in die verschiedenen migrantischen Communities und trägt von daher zum Erfolg des Projektes bei. Die Förderung zielt auf die Absicherung einer 0,5-Stelle beim Träger.
	11	Mehrsprachiges Informationsmaterial, Filme etc. zu Themen wie Alter, Gesundheit und Pflege (Amt für soziale Leistungen - Sozialamt i.V.m. dem Komm. Integrationszentrum)	20.000,00 €	01.07.23 – 31.12.24	Die Maßnahme zielt darauf ab, für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte neue Wege der Ansprache und Information zu etablieren, damit der Zugang zu den Angeboten und Diensten nicht am fehlenden Wissen scheitern muss. So bieten sich für Menschen, die nicht über Schriftsprache erreicht werden können, z.B. kleine Filmsequenzen an, die an geeigneter Stelle kommuniziert werden sollen.
Jugendamt					
	12	Zusätzliche Sachkostenförderung im Kinder- und Jugendzentrum LUNA der Sportfreunde Sennestadt.	60.000,00 €	01.07.23 - 31.12.25	Das Luna hatte von 2016 bis 2019 eine zusätzliche 0,5 Stelle im Rahmen von Stadtteilkoordination/Stadtentwicklung. Im Gegensatz zu den Einrichtungen mit Stellenanteilen im Sinne von „Erweiterung von Regelangeboten“, die jetzt unbefristet in die LUF's überführt wurden, ist die Stadtteilkoordinationstelle weggefallen. Die Einrichtung wird stark frequentiert und gerät mit ihren verbliebenen 2 Fachkraftstellen immer mehr an ihre Grenzen. Der Regelbetrieb beansprucht alle Personalressourcen. Das Haus verfügt über eine starke Infrastruktur zur Nutzung von jugendkulturellen Veranstaltungsformaten, die aber aufgrund der beschriebenen Personalknappheit kaum genutzt werden können. 10.000 € können zur personellen Begleitung von jugendkulturellen Veranstaltungen (Konzerte, Parties, Poetry Slams etc.) eingesetzt werden. Dies gilt besonders für Veranstaltungen der Zielgruppe 16+ am Abend und speziell an Wochenenden.
Büro für Sozialplanung					
	13	Kleine Sprachföchse	112.500,00 €	01.07.23 - 31.12.24	Ausweitung des Sprachförderprojekts "kleine Sprachföchse", das anteilig von Stiftungen (insb. der Martini-Stiftung) und der Stadt Bielefeld finanziert wird. Die Stiftungen wollen ihr Engagement ausbauen, unter der Voraussetzung, dass die Stadt Bielefeld sich ebenfalls stärker engagiert. Ziel: Ausweitung von 17 Kita-Gruppen auf 30 Kita-Gruppen (in 9 Kitas). Näheres kann der Beschlussvorlage 6115/2020-2025 entnommen werden.
REGE					
	14	Übergangsmangement an Realschulen	310.000,00 €	01.08.23 - 31.07.25	Schüler*innen der 10. Klasse von Bielefelder Realschulen (Bosseschule, Gertrud-Bäumer-Realschule, Luisenschule, Realschule am Schlehenweg, Realschule Brackwede, Realschule Heepen, Realschule Jöllenbeck, Realschule Senne, Theodor-Heuss-Realschule) werden zur Erarbeitung realistischer beruflicher Perspektiven und zur Verbesserung der Übergänge in Ausbildung beraten (gemäß Konzept "Übergangsmangement" vom 15.02.23). Zielgruppe sind Schüler*innen der Realschulen, die einen erhöhten Unterstützungsbedarf haben, wobei die Auswahl der Schüler*innen zur freiwilligen Teilnahme in Abstimmung mit dem Berufsorientierungsteam der Schule erfolgt, in dem die Studien- und Berufswahlkoordinator*innen und Klassenlehrer*innen, die Berufsberatung der Agentur für Arbeit und ggf. das Jobcenter vertreten sind. Der Bedarf entsteht aus 2 VZÄ für 2 Jahre in Klasse 10 = 310.000 EUR
	15	Sprachlerngruppen für Eltern an Grundschulen	200.000,00 €	01.08.23 - 31.12.24	Weiterführung der bereits bestehenden 9 Sprachlerngruppen an 8 Grundschulen im Schuljahr 2023/24 und Ausweitung des Sprachlernangebotes für Eltern auf 2 weitere Grundschulen (inkl. Kinderbetreuung).
	16	Onboarding von Zugewanderten Menschen in Bielefelder Unternehmen/Stadt	150.000,00 €	01.07.23 - 30.06.25	Unterstützung von Bielefelder Unternehmen beim "Onboarding" von Zugewanderten, insbesondere in den Bereichen Erziehung und Pflege. Hierzu gehören u.a. folgende Arbeitsschritte: Willkommenspaket für den Neustart in Bielefeld, Unterstützung bei der Klärung aufenthaltsrechtlicher Fragen, bei der Anerkennung von beruflichen Vorerfahrungen, beim Erwerb von Deutschkenntnissen, Wohnungssuche usw. Konzept wurde in den Gremien der REGE vorgestellt.

17	Flankierendes Sprachangebot im Rahmen der Ausbildungen in erzieherischen und pflegerischen Berufen	140.000,00 €	01.07.23 - 31.07.26	Dem Fachkräftemangel in Pflege- und Erziehungsberufen steht ein Fachkräftepotenzial aus den Reihen der Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund gegenüber. Daher sollen (junge) Migrant*innen in der Ausbildung zum*zur Kinderpfleger*in/ Erzieher*in und in den Pflegeausbildungen unterstützt werden. Diese Ausbildungen sollen aus dem Integrationsbudget mit finanzierten Sprachförder-/Lernunterstützungsangeboten flankiert werden, um den Ausbildungserfolg abzusichern. Eine Sprachförderung/Lernunterstützung über das BAMF (berufsbezogene Sprachförderung) oder über die Arbeitsagentur (ASA flex, ehem. abH) ist während der schulischen Ausbildung grundsätzlich nicht möglich. Daher erhalten die Auszubildenden eine Sprachqualifizierung/Lernunterstützung für das pädagogische/pflegerische Berufsfeld durch zertifizierte Sprachkursträger in Gruppenform.
18	Bewerbungscenter für Zugewanderte	75.000,00 €	01.07.23 - 30.06.25	Das von der Jugendberufsagentur betriebene Bewerbungscenter konnte während der Corona-Virus-Pandemie aus Mitteln des Bielefelder Corona-Aktionsplans personell aufgestockt werden (0,5 VZÄ). Im Sommer 2023 endet diese Aufstockung planmäßig, ohne dass der Bedarf zurückgegangen wäre. Insbesondere bei Menschen mit Migrationshintergrund ist nach wie vor ein hoher Unterstützungsbedarf zu konstatieren; dies gilt für alle Altersstufen. Daher soll das Bewerbungscenter für lebensältere Menschen mit Migrationshintergrund geöffnet werden; diese sollen ab Sommer 2023 eine bedarfsorientierte Unterstützung beim Verfassen schriftlicher bzw. auch bei Online-Bewerbungen erhalten. Die vorhandene Infrastruktur im Bewerbungscenter wird für eine weitere Zielgruppe geöffnet und bedarfsorientiert genutzt.
19	Kommunale Sprachkurse	50.000,00 €	01.07.23 - 31.12.24	Aufgrund des großen Sprachkursbedarfs für Ukrainer*innen in 2022/23 können/konnten bei den Sprachkursträger zusätzliche kommunale Sprachförderung nur im begrenzten Umfang umgesetzt werden. Daher sollen die nicht verbrauchten Mitteln aus 2023 (Drucksachen-Nr.4767/2020-2025/1) in 2024 mit eingesetzt werden. Damit ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf an Sprachförderung für 2024 in Höhe von 50.000,00 €. Die Zielgruppe der kommunalen Kurse weist i.d.R. eine geringe Schulbildung im Herkunftsland auf und trifft deshalb in den Integrationskursen häufig auf Lernanforderungen, die eine gewisse Erfahrung mit "Lernen" voraussetzen und die diese Teilnehmenden nicht selten überfordern. Lernblockaden sind oft die Folge. Sie haben die Regelangebote der Sprachförderung (Integrationskurse/DeuFöV-Kurse) daher häufig mit geringem Erfolg durchlaufen und benötigen weitere gezielte Sprachförderung. Die kommunalen Angebote setzen hier an und können zielgruppenspezifische Formate anbieten, die mithilfe moderner, modellhafter Ansätze Blockaden lösen und auf die Bedarfe der Gruppe eingehen können (z.B. Szenario- oder Portfolio-Methoden; Konzentration auf Sprechen oder Schreiben; zielgruppenspezifische Themen, wie z.B. "Frauengesundheit" u.a.). Die Teilnehmenden können so im Anschluss perspektivisch an weiteren Angeboten der Regelförderung teilnehmen. Insgesamt sind mit den übertragenen Mitteln (aus 2023) dann 8-10 Kurse geplant.
noch offen				
20	Beratung zur Existenzgründung von Bielefelderinnen und Bielefelder mit nicht-deutscher Herkunftssprache - Beschluss des Integrationsrats -	60.000,00 €		Laut Beschluss des Integrationsrates vom 22.03.2023 (Drucksache 5811/2020-2025), sollen für die Verstärkung von Angeboten zur Beratung zur Existenzgründung von Bielefelderinnen und Bielefeldern mit nicht-deutscher Herkunftssprache und deren besseren Bekanntmachung eine Summe von 60.000 € aus den Restmitteln des Integrationsbudgets reserviert werden.

Gesamtübersicht:	
verfügbare Mittel Integrationsbudget:	1.750.000,00 €
neuer Finanzierungsbedarf:	1.748.756,00 €
Rest:	1.244,00 €